EINSAM, VERLASSEN

(♩ = ca. 140)

B♭ Cm

Ein - sam, ver - las - sen, kein Mensch, der mich liebt;
Im - mer das - sel - be! Nie werd ich ge - sund;
Was ich ihm sa - ge, be - ein - druckt ihn nicht.

F7 B♭

nichts, was 'nen Schim - mer Hoff - nung mir gibt!
mei ne Ver - zweif - lung hat ih - ren Grund:
Ruhig hört er zu, doch was er dann spricht,

D7 Gm G7 Cm G7 Cm Cm7 F7

Jah - re des Lei - dens, sie zie - hen sich hin:
so vie - le Jah - re nicht ein Hoff - nungs - strahl!
ist al - les and - re, als was ich im Traum

B♭ Cm B♭ F7 B♭

was hat mein Le - ben denn für ei - nen Sinn?
Nur die - ses Bett hier, die Krank - heit, die Qual.
je - mals er - war - tet; ich fas - se es kaum!

F F7 B♭

Und wenn das Was - ser sich end - lich be - wegt,
Doch wer ist das? Und wie sieht er mich an,
"Steh auf, nimm dein Bett auf und geh um - her!"

F7 Gm7 F7 B♭

ha - be ich kei - nen, der mich da - hin trägt!
so, als ob er mei - ne Not se - hen kann.
Als ich's ver - such, fällt es mir gar nicht schwer.

B♭7 E♭ D7 Gm

Und schlepp ich selbst mich, so schnell es geht -
"Willst du ge - sund wer - den?" fragt er mich!
Und so trag ich es voll Stau - nen rund:

E♭ B♭ E♭ F7 B♭

kommt ei - ner vor mir, und ich komm zu spät.
"Wie soll das ge - hen, Herr, ich bit - te dich?!"
ich kann's kaum fas - sen!! Ja, ich bin ge - sund!!!

Text (in Anlehnung an Johannes 5) und Musik: Johannes Thomas Rüegg.
Copyright © 2005, 2022 Johannes Thomas Rüegg. Quelle: www.christmysong.com/45/